Beilage zu Nr. 4 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **18 (1896)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

An die Besteller von Einbanddecken!

Wir empfehlen unsere prächtig ausgestatteten billigen Einbanddecken, welche während des Jahres auch als Sammelmappe dienen, zur gefl. Abnahme.

1 Decke der „**Schweiz. Frauen-Zeitung**“ (grün mit Goldpressung) à Fr. 2.—
1 Decke der illustr. Jugendschrift „**Kleine Welt**“ (rot m. Gold) à „ —.60

Bestellungen werden unter Nachnahme des Betrages prompt besorgt. Fehlende Nummern zum Komplettieren der Jahrgänge (auch der älteren) werden, soweit der Vorrat reicht, kostenfrei geliefert.

Ergebenst
Die Expedition.

Zur Temperenzbewegung in der Schweiz.

In Verbindung mit einer englischen Gesellschaft und unter dem Protektorate schweizerischer Temperenz- und Abstinenzvereinigungen errichtet in Bern die bekannte Mineralwasserfirma Rooschütz u. Cie. eine große Fabrik **alkoholfreier** Getränke und englischer Tafelwasser (English Table Waters).

Die neue Fabrik wird bereits auf 1. Februar dieses Jahres dem Betrieb übergeben werden können. Es sollen in derselben ca. 20 verschiedene alkoholfreie Temperenzgetränke hergestellt werden, und ist beabsichtigt, Niederlagen davon an allen Orten der ganzen Schweiz zu errichten, wo bereits Temperenzvereine 2c. bestehen. Die schweizerischen Temperenzler und Abstinenten werden dieses Unternehmen jedenfalls sehr begrüßen und kräftig unterstützen.

Frau und Tochter des Präsidenten der französischen Republik bei den Armen!

Das Wohlthätigkeitsbureau des Präsidenten der Republik gehört zu den populärsten Institutionen des ohnehin populären M. Faure. „Rasche Hülfe ist doppelte Hülfe“, so lautet sein Motto und die unzähligen Bedürftigen nicht nur in Paris, sondern aus ganz Frankreich, denen der administrative Weg der Staatshülfe etwas zu lange scheint, wenden sich mit ihren Bitten an die Privatwohlthätigkeit des Präsidenten. Und niemals geschieht dies ohne Erfolg. Die kleinen gedruckten Formulare, durch welche sich die Privatkanzlei des Staatsoberhauptes nach den Verhältnissen der Bittsteller erkundigt, sind in den Präfekturen aller Provinzen wohlbekannt. Ein Bedürftiger, Vater von fünf Kindern, schrieb jüngst an den Präsidenten und klagte diesem seine Not. Zwei Tage darauf kam ein Abgesandter des Elysée, erkundigte sich nach der Lage des Bittstellers und überbrachte die Gabe des Präsidenten. Außerdem folgte aber bald ein Brief, in welchem die Frau des Armen aufgefordert wurde, sich in der Rue du Colisée einzufinden und warme Kleider für ihre Kinder entgegenzunehmen. In den Parterrelokalitäten eines alten Hauses dieser Straße versammeln sich die Frauen, denen solche Aufforderungen zu teil wurden. Jeden Dienstag wird dort Austeilung gehalten, und die Natur der Gaben richtet sich nach der Jahreszeit. Jetzt sind es Kindermäntel, Kleider und Schuhe, welche die Regale der beiden Zimmer füllen; Etiketten bezeichnen die Größe nach dem Alter. Eine Dame empfängt die armen Weiber im ersten Zimmer und teilt ihnen Nummern zu. Um 10 Uhr werden sie nach diesen Nummern in das zweite Zimmer vorgelassen, einen dem ersten ganz ähnlichen Raum, den Warenregale anfüllen. Eine Dame und ein schlankes junges Mädchen empfangen hier die Armen. Die Dame nimmt die mitgebrachten Papiere entgegen und erkundigt sich nach den Einzelheiten des Falles. Ganz verwirrt stammeln die Armen ihre Antwort, denn sie stehen der Gemahlin und der Tochter des Präsidenten gegenüber. Madame Faure verzeichnet einzelnes in ihr Notizbuch. Und nun geht es an die Austeilung. „Es ist heute nur der Tag für Mäntel, doch Sie sind arm und Ihre Kinder brauchen Schuhe,“ sagt die Präsidentin. Und Mlle. Faure, die aus den Papieren ersehen hat, daß noch ein Kleines auch vorhanden ist, fügt schnell warme Wäsche für das Wickelkind bei. Mit strenger Miene empfängt die Präsidentin solche Mütter, die ihre schulpflichtigen Kinder mitgebracht haben. „Die Kinder gehören in die Schule.“ Doch alle treten mit erleichtertem Herzen wieder den Heimweg an. In ihren Paketen tragen sie Winterkleidung für ihre Kinder, die von den zarten Händen wohlthätiger Frauen angefertigt und mit der bezauberndsten Güte von den ersten Frauen der Republik gegeben worden sind.

Geräuschlose Klavierstunden.

Eine klavierlüsterne Miß schlich sich eines Tages aus ihrem Hause, in welchem der Hausmeister weder Klaviere noch Hunde duldet, fort, um im Innern New-Yorks eine Schule aufzusuchen, die den Ruf hat, ihre Zöglinge im Laufe eines Jahres zu Künstlern ersten Ranges auszubilden. Nachdem die Miß dort ihr Anliegen vorgetragen hat, führt sie die Lehrerin in einen Raum, wo viele schmale, lange Tische stehen, an deren Längsseiten Tasten aufgemalt sind. Hier muß sich die Miß setzen, die Lehrerin nimmt ihr gegenüber Platz und sagt, das Fräulein solle ihr nur alles nachmachen. Dann läßt sie die Finger mit unnachahmlicher Grazie auf den Tisch fallen, die Gelenke eingedrückt, die Finger schön gerundet. Die Miß thut es nach und ist entsetzt, wie plump ihre Hand auf den Tisch purzelt. Endlich geht die Handstellung an. Es folgen Fingerübungen. Der Daumen wird in eine Vertiefung gesteckt, die anderen Finger müssen sich recken und dehnen, in die Höhe hüpfen, gelenkig niederfallen, über den armen, eingepreßten Daumen, der laut um Hülfe schreit, nach rechts und nach links voltigieren. „Mir wird schwindlig!“ kreischt endlich die Miß. — „Oh, Sie werden noch viel schwindliger werden!“ versichern die anderen Mädchen, die auch an der Lektion teilnehmen und mit Fanatismus ihre Uebungen machen. Nachdem der Daumen dann noch einige Einzelübungen gemacht hat, geht es in einen Turnsaal, wo alle möglichen Armbeugen und Handstrecken, Kopfdrehungen und Fußpirouetten gelernt werden, Verbeugungen bis zum Boden, das sanfte Niedergleiten auf Klaviersessel, die Bewegungen beim „Attackieren“ und beim Verlassen des Klaviers. Dann wieder zerbrochen, lahm und müde an die „Klaviere“ zurück, wo jetzt vom Blattlesen mit Hülfe eines lauttickenden Metronoms gelernt wird, das unaufhaltsam sein Ticktack den Säumigen zuruft. Endlich, endlich wird die geräderte Miß entlassen. Sie fragt nur zitternd: „Und das nennen Sie eine Klavierschule?“ — „Das ist die neue Methode, Klavier zu lernen!“ antwortete die Lehrerin. „Wir trennen die Technik vom Tone, mein Fräulein! Wenn die Muskeln gehörig geübt sind, wenn Sie die Technik gehörig und vollkommen beherrschen, dann erst, als Letztes, kommt der Ton. Indessen aber kann neben Ihren Fingerübungen — und das ist auch viel wert — jedes kleine Kind ungestört schlummern!“ — Das wird, nach einer St. Pauler Zeitung, als die neueste amerikanische Erfindung gerühmt!

Sentenzen aus Briefen unserer Leser und Leserinnen.

. . . . Auch ich habe vieles erfahren, vieles geschöpft und gelernt aus Ihrem lieben Blatt. Und oft habe ich beim Lesen desselben ausgerufen: „Gott Lob und Dank für mein Schicksal!“ Ich meinte, es sei schwer zu tragen, aber wie viel Unglück und Elend sieht man durch Ihren Sprechsaal gehen. Wie sind doch der Thränen unterm Mond so viel, und so manches Sehnen, das nicht schweigen will! Bald sind es die Frauen und bald die Männer, die am Unglück der Familie schuld sind. Aber am meisten empört es mich doch immer, wenn die Männer Ursache haben, sich über die Putzsucht, die Arbeitsscheu und das unordentliche Wesen der Frauen zu beklagen. Das kann ich nicht begreifen. Wo bleibt da die Liebe zu den Kindern, das Pflichtgefühl gegenüber dem Mann, der schöne Stolz auf erhabene Würde, an den Ihrigen die Haushälterin Gottes auf Erden zu sein? Auf was stellt eine solche Frau wohl ihr Glück? Ist die Ehe etwa bloß eine Vergnügungsanstalt? Nein, o nein! Sie ist eine ernste Pflicht und Aufgabe, und sie befriedigt und beglückt erst dann gleichmäßig und dauernd, wenn die letztere bald gelöst ist; d. h. wenn Mann und Frau nach langem Zusammenleben ein harmonisches Ganzes geworden sind in beidseitiger treuer Pflichterfüllung . . . . . Auch wir haben des Lebens höchstes Glück und tiefstes Leid erfahren, und beides hat uns innerlich zu einem schönen Ziel geführt . . . . . Meines Mannes Kasse steht mir immer offen, aber da sei Gott vor, daß ich daraus unnötige Auslagen mache, daß ich mehr und anderes brauche, als was eine einfache, aber recht genährte und anständig gekleidete Familie erfordert. O nein, Haushälterin Gottes auf Erden will ich sein, und wie sehr freut es mich, wenn etwas übrig bleibt für unserer Kinder späteres Leben! Wie unverständlich sind mir die Frauen, über deren Trägheit und unordentliches Wesen im Sprechsaal Klage erhoben werden muß. Aber der Sprechsaal erzählt uns auch von vielen tapferen Frauen, an deren Beispiel man sich erholen und erbauen kann, und daß deren mehr sind, als der anderen, das thut wohl.

Fr. S.

Neues vom Büchermarkt.

Wie amüsieren wir unsere Gesellschaft? Neuer maître de plaisir für Freunde geselliger Vergnügungen. Von Edgar Aalborg. 332 Seiten Gr.-Oktav. Preis brosch. Mk. 2.40; elegant gebunden 3 Mark. Verlag von Levy u. Müller in Stuttgart.

Das Buch bringt viel und gewiß jedem etwas, was seinen geselligen Liebhabereien und Talenten zusagt, und ihm die Handhabe zur Inszenierung eines abendfüllenden Vergnügens gibt. Aus dem reichhaltigen, durchweg dem Zweck des Amüsements gewidmeten Inhalte seien namentlich die vielen hübschen Gesellschaftsspiele hervorgehoben, und zwar Bewegungsspiele im Zimmer und Freien, Pfänder-, Rat- und Suchspiele, Schreib-, Gedächtnis- und Fragespiele und Pfänderauslösungen. Liebhabern von Experimenten aus dem Gebiete der modernen Salonmagie gibt die das Buch eröffnende Zauberfoiree in Vortragsform genaue Anleitung zur Vorführung effektvoller Zauberkunststücke. Von allgemeinem Interesse sind ferner 150 Originalrätsel verschiedener Gattung, nebst den sich anschließenden 50 heiteren Scherzfragen. Aus dieser flüchtigen Skizzierung des Inhalts von Aalborgs „Wie amüsieren wir unsere Gesellschaft?“ ist schon zu ersehen, daß es der Herausgeber mit seiner Aufgabe, zu amüsieren, ernst genommen hat, und jeden halbwegs dazu Befähigten durch das gut gewählte Spiel- und Scherzmaterial gewissermaßen zum Vergnügungsarrangeur, Improvisator und Humoristen heranbildet.

Wer darauf Wert legt, in eine Gesellschaft sich gut einzuführen, kann sich kaum an einen bessern Berater wenden, als an Aalborgs maître de plaisir: „Wie amüsieren wir unsere Gesellschaft?“

Deklamatorisches Schatzkästlein für Damen. Eine Mustersammlung ernster und heiterer Dichtungen, größerer Solovorträge, sowie Zwiegespräche, herausgegeben von Klara Eppert. Stuttgart, Verlag von Levy u. Müller, XII und 304 Seiten Großoktav. Preis brosch. 3 Mark, eleg. geb. 4 Mark.

Poesieliebenden, jungen Damen, welche durch Vortrag effektvoller Gedichte ihr Scherflein zur Unterhaltung in Gesellschaften und Vereinen beitragen wollen, ist in vorliegendem, der Frau Großherzogin von Hessen gewidmetem Buche ein Strauß geradezu mustergültiger Deklamationen geboten. Sämtliche auf ihre Wirkung im Vortrage bereits erprobte Gedichte sind nach Form wie Inhalt tadellos. Da die Sammlung speciell für Damen berechnet ist, wurde meist solchen Poesien der Vorzug gegeben, welche sich weniger durch markige Sprache, als durch Innigkeit und Wärme des Inhalts auszeichnen. Sehr willkommen werden vielen auch die zahlreichen Dialektvorträge sein, die eine besondere Abteilung des Buches bilden und voll köstlichen Humors sind. Aber auch jeder, der sich auf bloße Lektüre desselben beschränkt, wird sich daran erfreuen und es befriedigt aus der Hand legen. Unter den vielen Deklamationsbüchern gibt es auch nicht eins, das so viele Vorzüge in sich vereinigte, und wir sind überzeugt, daß die Sammlung in Damenkreisen, in denen Sinn für Poesie herrscht, überall eine sehr wohlwollende Aufnahme finden wird. Auch Herren wird das „Deklamatorische Schatzkästlein“ vielfach ein Retter in der Not sein, wenn sie in Verlegenheit nach guten, des Erfolges sicheren Vortragsstücken sind.

Vom Dilettantentheater für Damen, mit Beiträgen von Dr. E. Mensch, Anna von Krane und anderen, herausgegeben von P. Rüthling, Verlag von Levy u. Müller in Stuttgart, gehen uns die beiden Hefte Nr. 15 und 16 zu. Sie enthalten reizende neue Sachen, für die es an energischem Beifall nicht fehlen wird. Die Nachfrage nach solchen „Helfern in der Not“ ist eine fortwährende. In den vorliegend genannten Büchern findet sicher ein jedes etwas seinen Wünschen Entsprechendes. Das Heft kostet in Einzelbezug 75 Pfg., im Abonnement 60 Pfg. Das hübsche Werk darf zur Anschaffung bestens empfohlen werden.

Der elegante Schnitt für Damengarderobe, bearbeitet von Lina Heuß, Lehrerin an der Frauenarbeitsschule in Basel, 2. Auflage. Druck und Verlag von Emil Birkhäuser in Basel.

Als Beweis für die Vortrefflichkeit des obgenannten Werkes darf füglich die in so kurzer Zeit nötig gewordene zweite Auflage gelten. Tüchtige, bewährte Schneiderinnen wissen das auch für den Laien sehr leicht verständlich geschriebene, durch vorzügliche Illustrationen erläuterte System sehr zu schätzen. Es bedarf keiner anderen Vorkenntnisse, als wie der Handarbeitsunterricht in der Schule sie bietet, um an Hand der gegebenen Anleitung seine Garderobe elegant und tadellos herzustellen.

Poeche, J., Schuldirektor, **Praktische Haushaltungskunde oder die wohlerfahrene Hausfrau.** Ein Nachschlagebuch zur Orientierung, Erleichterung und Hülfeleistung in allen Zweigen einer billigen und musterhaften Haushaltung. gr. °. 1895. Lief. 1—5 à 40 Pf. Leipzig, Gustav Weigel.

Die uns vorliegenden fünf Lieferungen dieses Werkes in Stärke von 176 Seiten in Großoktav beweisen, daß es dem Verfasser Ernst damit gewesen ist, wenn er im Vorwort verspricht, in seinem Buche alles das zu erläutern, was eine tüchtige Hausfrau wissen soll.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn **J. P.** in **Q.** Es gibt Konstitutionen, die alles ohne Gefährde aushalten: Schlechte Luft, Rauch, den Mißbrauch von Alkohol, unzweckmäßige Nahrung und allerlei sonstige Excesse; all das scheint sie nicht zu alterieren und hinterläßt ihnen keine sichtbaren Folgen. Das ist aber noch lange kein Beweis, daß andere ebenfalls sich alles ungestraft erlauben dürfen. Für manch eines genügt ein kurzer Augenblick Aufenthalt an einem zugigen Orte, das Verweilen am warmen Ofen oder an der Kälte, der Aufenthalt in einem mit Menschen gefüllten Lokal, der Genuß dieser oder jener Speise und dergleichen, um seine Gesundheit zu stören, vielleicht für lange Zeit. Und solchen muß Rechnung getragen werden. Es ist ein großer Unverstand, wenn der kräftige und widerstandsfähige Mann meint, was ihm nicht schade, das müsse auch von der zarten, schwächlichen Frau ohne weiteres ertragen werden. Mit schroffem Vorgehen kann alles aufs Spiel gesetzt werden, wogegen ganz langsam beginnende, stufenmäßig fortschreitende und der Individualität angepaßte Abhärtung mit der Zeit oft völlige Wunder bewirkt. — Die heftige Abneigung Ihrer Kleinen gegen das Rauchen und gegen den den Kleidern des Rauchers anhaftenden Geruch vermögen Sie durch Strenge

nicht zu beseitigen; bringen Sie also nicht auf Liebkosungen, eh' und bevor Sie die nötige Reinigung vorgenommen und die Kleider gewechselt haben. Die Abneigung scheint mütterlicherseits ererbte Anlage zu sein.

Tief Bekümmerte. Es finden sich verschiedene „Mittel" gegen das besagte Leiden ausgeschrieben. Um zu einer richtigen Antwort gelangen zu können, ist eine nähere Bezeichnung unbedingt notwendig.

Ernsthafter Leser in W. Schroffes Vorgehen ist nur höchst selten vom guten. Mit freundlicher Belehrung und Nachsicht kommen Sie weit eher ans Ziel. Aufdringliches Moralisieren nimmt Ihnen von vornherein allen Boden. Warum nicht gemütlich erzählen und plaudern, und auf diese unverfängliche Art den guten Samen säen? Ein Stündchen Vorlesen eines passenden Stoffes mit nachträglichem Gedankenaustausch wird unendlich mehr nützen, als der diktatorische Befehl, dieses oder jenes „Notwendige" oder „Passende" zu lesen und zu beherzigen. Oft verstehen es die gelehrtesten Männer am wenigsten, ihre Frauen zu belehren, von der eigenen Geistesfülle und ihrem reichen Wissen ihnen mitzuteilen. Solange die Frau verschüchtert ist und zaghaft, und so lange sie sich ihres Mangels an Wissen und Können bewußt fühlt, ist kein Grund zur Besorgnis. Nur wenn Eingebildung und Eigensinn der nötigen Belehrung entgegen stehen, dann ist nicht viel zu erwarten, und der Mann läßt in diesem Falle um des lieben Friedens willen der Sache besser ihren Lauf.

Abgerissene Gedanken.

Drei Dinge kehren nie:
Der Pfeil, der abgeschossen,
Das ausgesprochne Wort,
Die Tage, die verflossen.

Daumer.

Eine Thatsache.

Es ist allgemein anerkannt, dass die heutige Damenwelt dem täglichen Gebrauch der **Crème Simon** jene reizende Hautfarbe und jenen matten und aristokratischen Teint verdankt, welche das Kennzeichen der wahren Schönheit bilden. Eine stets reine, **nie rissige** oder **aufgesprungene** Haut, Gesicht und Hände frei von **Runzeln, Blasen, Frost- und Hitzflecken,** alle diese Vorzüge werden stets erzielt, wenn man für seine Toilette die echte **Crème Simon,** den **Puder** de riz **Simon** und die **Seife Simon** adoptiert hat. — Diese hygieinischen Parfümerie-Artikel werden häufig von den Aerzten empfohlen. [84

Um Nachahmungen zu vermeiden, versichere man sich, dass jeder Flacon auch wirklich die nebenstehende Unterschrift von

J. Simon, 13 rue Grange Batelière, Paris, trage.

Ball- und Anlass-Stoff-Neuheiten, glatter façonierter neuester, lichtfarbiger Gewebe in Wolle u. Seide. Neueste grosse Musterauswahlen obiger, sowie jeder Art **Damen- und Herrenkleiderstoffe und Flanelle, Konfektions- und Besatzstoffe.** Grosse neue Sortimente in **schwarzen, halbschwarzen und farbigen Damenkleiderstoffen, reine Wolle** von Fr. 1.05 an per Meter bis zu den elegantesten Genres billigst. Muster u. Modebilder umgehends franko. 800)

Oettinger & Co., Zürich.

Appetitmangel und schlechte Verdauung

7] wird mit dem rühmlichst bekannten **Eisencognac Golliez** sicher und rasch beseitigt. 20,000 Zeugnisse und Dankschreiben, 22jähriger Erfolg, 10 Ehrendiplome und mehr als 20 Medaillen sprechen für seine guten Eigenschaften. Weisen Sie Flaschen, die nicht die bekannte Marke „2 Palmen" tragen, zurück. Preis Fr. 2.50 und Fr. 5.— in allen Apotheken.

Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

Allgemeine Schwäche.

203] Herr **Dr. Rosenfeld in Berlin** schreibt: „Bei einem sehr herabgekommenen Patienten, der lange Zeit verschiedene Eisenpräparate ohne irgend welche Besserung angewandt, habe ich Dr. Hommel's Hämatogen mit so gutem Erfolge gebraucht, dass nach der ersten Flasche der Appetit, welcher ganz darniederlag, und der Kräftezustand sich merklich besserten. Namentlich hob der Kranke den angenehmen Geschmack des Präparates sehr hervor. **Nach der zweiten Flasche waren die Kräfte bereits so weit gehoben, dass er seinem Berufe, dem er sich seit langer Zeit hatte entziehen müssen, wieder vorstehen konnte.**" Depôts in allen Apotheken.

Probe-Exemplare

der „Schweizer Frauen-Zeitung" werden auf Verlangen jederzeit gerne gratis und franko zugesandt.

Eine rechtschaffene Tochter, die tüchtige Büglerin ist und auch schon gedient hat, sucht passende Stelle. Eintritt beliebig. Gute Zeugnisse. Gefl. Offerten unter O 132 R an Haasenstein & Vogler in St. Gallen.

Eine junge Tochter

aus guter Familie sucht sofort Stelle als sog. **Fräulein,** am liebsten in einen kleinern Familienkreis. Sie ist in allen feineren Hausgeschäften bewandert, wie z. B. Handarbeiten, Plätten u. s. w., überhaupt praktisch und pflichtgetreu. Ein bescheidener, anspruchsloser Charakter. Kleiner Gehalt, der sich je nach den Leistungen steigert, und **liebevolle** Behandlung sind erforderlich. [93

Anfragen sind unter Chiffre **93 B** an das Annoncenbureau der «Schweizer Frauen-Zeitung» zu richten.

Für Eltern.

In eine **Privat-Pension** könnte man eine junge **Tochter** aufnehmen zur Hälfte des Pensionspreises, also zu 325 Fr. Sie müsste in den Hausgeschäften nachhelfen, ebenso könnte sie das Kochen erlernen. Zahlreiche Referenzen stehen zur Verfügung. Für Näheres wende man sich gefälligst an 96] **Mme. Vve. Fivaz-Rapp, Yverdon.**

Lehrtochter od. Volontärin

per sofort gesucht in ein erstes

Damen-Frisier-Geschäft.

Anmeldungen unter Chiffre A Z 140 an das Annoncenbureau d. Bl.

Pensionat [113

f. junge Mädchen besserer Stände, Lausanne.

Gründl. Ausbildung in der franz. und engl. Sprache, sowie Handarb. Musik, Malen etc. Umgangspr.: **ausschliessl. Franz. u. Engl.** Feinste Refer. u. Prosp. d. d. Vorsteherin. (H 301 L)

Mme. Josy Lippold, Villa Weiler, Avenue du Trabandan.

Töchter-Pensionat (H 354 N)

Mlles. Morard [106

in **Corcelles** bei Neuchâtel, Suisse.

Gründlicher Unterricht in Sprachen, Realien, Musik, Malen etc. Praktische und sorgfältige Erziehung. Familienleben. Reizende Lage. Ueberaus gesundes Klima. Sehr angenehmer Aufenthalt. Vorzügliche Empfehlungen.

Kleines Töchter-Pensionat

bei Mmes. Clerc in Fleurier (Neuchâtel). 127

Diplomierte Lehrerinnen. Unterricht in der franz., engl. Sprache, Zuschneiden, Kochen, Musik. Referenzen: Mr. Rappard, Inspektor, Chrischona près Bâle. Mr. Henriod, Pastor, Fleurier (Neuchâtel).

Allen Kaffeetrinkern
bestens empfohlen!

Schweizer Kaffeegewürz
von
E. WARTENWEILER-KREIS,
KRADOLF.

Käuflich zu haben in d. Handlungen in Einmachgläsern u. Paketen. Ein **Gratismuster** erhält jedermann **franko,** der seine Adresskarte einsendet oder seine genaue Adresse **ohne weitere Bemerkung** auf einem Blatt in offenem Couvert, **mit 2 Cts. frankiert,** dem Fabrikanten zugehen lässt. 671

Institut de Demoiselles

Pensionnat Gilliard-Masson
Fiez, Grandson
successeur
Mr. Ed. Ray, prof.
ancien Direct. de l'Ecole sup. et Gymn. de Lausanne.

Grand bâtiment, parc ombragé, verger, contrée salubre. Etude compl. du Français. Corresp. commerc. Examen facultatif p. le **Certificat** d'études (Experts offic.). (H 426 L)

Prix 900 fr. p. an. Référ. à disposition. S'adresser **directement Mr. Ray, prof., Lausanne.** [108

In einer kleinen Stadt der Nordostschweiz ist Verhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen ein schon lange bestehendes, gut renommiertes

Töchterpensionat

und das dazu gehörige Inventar zu Ostern oder früher abzutreten. Offerten unter Chiffre **A B 130** an das Annoncenbureau der Schweizer Frauen-Zeitung.

Töchter-Pensionat

Frau Witwe Bichsel
Moutier-Grandval (Jura)

könnte wieder einige Töchter zur Erlernung der französ. Sprache aufnehmen. Gründlicher Unterricht. Italienisch, Englisch, Musik, Handarbeit u. Haushaltungskunde. Grosser, schattiger Garten. Reichliche Nahrung. Familienleben. Bescheidene Preise. Referenzen von früheren Schülerinnen und Prospekte zur Verfügung.

Mmes. Grandguillaume

Grandson (Waadt) 125

Familien-Pensionat für junge Mädchen.

Vorzügliche Referenzen und Prospektus zur Verfügung. (H 582 L)

Genève.

Villa West Chirton, Champel
Töchterpensionat 105
Bovet-Bolens.

Moderne Sprachen und andere Fächer. Familienleben. Bescheidene Preise. Ref: Herr Bundesrat **Deucher, Bern,** Herr Architekt **Schmid-Kerez,** Bahnhofstrasse 14, und Herr Pfarrer **Kupferschmid,** Kirchgasse 13, Zürich. (H 349 X)

Pour Parents.

A Fleurier joli village du **Val de Travers** possédant de bonnes écoles secondaires: **Mlle. Rochat reçoit en pension quelques jeunes filles.**

Prix de Pension 60 Fr. par mois. Vie de famille soins affectueux sont assurés. (H 348 X)

Références Mrs. les Pasteurs Schmunziger et **Bourquin à Fleurier.** [104

Briefliche Anleitung
für das Schönste in
Glasradierarbeiten

sowie alle dazu nötigen **Utensilien** und **Zeichnungen** sind zu beziehen bei

Sophie Hug
116] **Kriens (Luzern).** [H 42 Lz)

Unverbrennbar! Bequem! Sauber! Gefahrlos!
über **1000 mal** zu gebrauchen.
Unentbehrlich für Ofen- und Herd-Feuerung.
Asbest-Feuer-Anzünder
PAT. No. 466
Für nur **40 Ct.** überall zu haben. Wo noch nicht vertreten, liefere ich **3 Stück gegen Einsendung von Fr. 1.20 in Marken**
R. Gut
Kirchgasse 32, **Zürich.**
Blechgefässe dazu zum Aufhängen p. St. 20 Cts.
Wiederverkäufer gesucht.

Bodenwichse
eigenes prima Fabrikat
Möbelwichse
Resinolin-Bodenöl
Putzpomade
Putzsteine
Putzpulver und Putzwasser
Smirgel
Stahlspäne [133
empfiehlt
Die Löwenapotheke
Marktplatz 16, **St. Gallen.**

Freunde
der
Frauen-Zeitung!
bevorzugt
die
inserierenden Firmen
bei jeder [148
Gelegenheit
mit Bezugnahme auf unser Blatt.

Existenz.

Ein solides, seit 30 Jahren bestehendes Geschäft im Kanton Zürich, welches sich mit Abgabe von Arbeit an die Hausindustrie befasst, ist wegen Uebernahme eines grössern Geschäftes verkäuflich. Ausnahmsweise günstige Gelegenheit für Leute, welche selbständig ein Geschäft zu führen geneigt sind. Kann infolge der Betriebsart **sowohl von tüchtigem Frauenzimmer,** als auch von jungem, strebsamem Manne geleitet werden. Erfordert ausser dem Geschäftsbureau, welches zur Verfügung gestellt wird, keine weiteren Lokalitäten, braucht wenig Betriebskapital und läuft kein Risiko.

Gründliche Einführung durch den Inhaber selbst, welcher noch längere Zeit mitwirkt. Rendite monatlich Fr. 200 bis 250. Anzahlung beim Antritt Fr. 1500. Kaufpreis nach Uebereinkunft. [110

Offerten beliebe man unter Chiffre **R 110 F** an das Annoncenbureau dieses Blattes zu senden.

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt und Druckerei
C. A. Geipel in Basel.
Prompte Ausführung der mir in Auftrag gegebenen Effekten. [72

Bergmann's Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Cie (H 1272 Z)

Dresden — ZÜRICH — Tetschen a/E.

ist infolge ihrer gewissenhaften Herstellung und ihres reichlichen Gehaltes an kosmetischen Ingredienzien das beste Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge und unentbehrlich zur Erhaltung eines frischen, zarten, weissen Teints. ☛ Empfehlenswerteste Kinder-Seife.

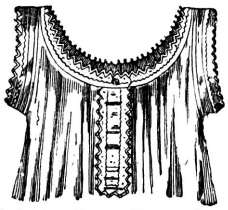
Man hüte sich vor Nachahmungen.

Nur echt mit der Schutzmarke: **Zwei Bergmänner.**

Vorrätig à Stück 75 Cts. in den meisten Apotheken, Droguerien und Parfümeriegeschäften. [66

Niemand kann gleich gute Ware billiger liefern.

Erstes schweizer. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation
R. A. Fritzsche
Neuhausen-Schaffhausen.



45 Sorten Frauen-Taghemden
12 » » -Nachthemden
18 » » -Hosen
12 » » -Nachtjacken
24 » » -Schürzen
24 » Leib-u. Kostümunterröcke
sowie alle Haushaltungsgegenst.
Ich bitte genau anzugeben, ob billige, mittelgute oder beste Qualitäten und ob fein- oder grobfädig bemustert werden soll.

Keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen. [76

GRAND PRIX, Internat. Ausstellung Bordeaux 1895

SUPPEN MAGGI WÜRZE [25]

GRAND PRIX Internat. Ausstellung Lyon 1894.

Reform-Sohle.

Solideste Einlegesohle. Warm und trocken, waschbar. Kein Geruch. (H 5555 Z)

Unentbehrlich für 15] | Militärs, Touristen, Postboten, Fussleidende

Der Fuss bleibt stets trocken. Im Winter wärmt die Sohle, während sie im Sommer stets kühl bleibt. Schmiegt sich genau der Fussform an.

H. BRUPBACHER & SOHN,
Zürich.

Bienenhonig

erste Qualität, Fr. 2.— und Fr. 2.20 per Kilo. Bei grösserer Abnahme Rabatt. Sich zu wenden an **A. Cavin, Couvet,** Kt. Neuenburg. (H 355 N)
1. Preis und Medaille Schweiz. Ausstellung Bern 1895. [107

(H 6750 L) 78

Töchter-Pensionat Ray-Moser

in Fiez bei Grandson

könnte Ende April oder Anfang Mai wieder einige Töchter zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. Gründlicher Unterricht, sorgfältige Behandlung, Familienleben, moderierte Preise. Beste Referenzen und Prospekte zu Diensten. (H 2732 Z)
Für nähere Auskunft wende man sich direkt an [122

Mme. Ray-Moser.

Das Fleisch-Pepton

der Compagnie Liebig

ist wegen seiner **ausserordentlich leichten Verdaulichkeit** und seines **hohen Nährwertes** ein **vorzügliches Nahrungs- und Kräftigungsmittel** für **Schwache** und **Kranke,** namentlich auch für **Magenleidende.**

Hergestellt nach Prof. **Dr. Kemmerich's** Methode unter steter Kontrolle der Herren **Prof. Dr. M. v. Pettenkofer u. Prof. Dr. M. v. Voit, München.**

Käuflich in Dosen von 100 und 200 Gramm.

Zu haben in Apotheken, Droguenhandlungen und feineren Kolonialwaren- und Delikatess-Geschäften. [134

Kochschule von Frau Engelberger-Meyer,

Zeltweg Nr. 5, Zürich.

Hiemit zeige ich den geehrten Damen ergebenst an, dass der **83. Kurs am 17. Februar 1896** beginnt. (O 6755 F)
Zugleich empfehle das von mir herausgegebene **Kochbuch,** elegant gebunden, zum Preise von **Fr. 8.** [131

Frau Engelberger-Meyer.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Der unfehlbarste **Fleckenreiniger** ist das automatisch wirkende
„Aphanizon"
das in allen Apotheken und Droguerien zu haben ist.
Mit meinem **„Feueranzünder"**
mache ich unfehlbar Kohlenfeuer ohne Holz oder Papier.
Empfehle auch [71
„Wintersportsartikel"
und zwar echt norwegische Schneeschuhe und Zubehör, Laufstäbe, Kunst- und Schnelllaufschlittschuhe, patent. zerlegbare Rennwölfe. (H 5535 Z)
General-Dépôt: **Joseph H. Nebel,**
43 Stockerstrasse **Zürich** Bleicherwegplatz.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Kein Mittel

hat so vorzügliche Erfolge aufzuweisen, wie das berühmte

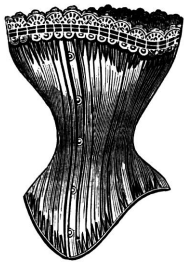
Amerikan. Bleichsuchts-Mittel „Iron".

General-Depot für die Schweiz [276

Rosen-Apotheke Basel, Spalenthorweg 40.

Preis Fr. 2.50 franko durch die ganze Schweiz. (H785Q)

Von 50 bis 84 cm



Echt Walfischbein

in neuem Sortiment
in den seit Jahren erprobten vorzüglichen Qualitäten.

Au Bon Marché

89 Marktgasse 52, **Bern.** (H144Y)

[135 (H 5293 Z)

Hygieinische

Der
Sicherheitsschutzring
nach **Dr. Cave**
verhindert und heilt schwere Frauenkrankheiten.
Gegen Nachnahme **Fr. 4.—**
Broschüre [139] **„ —.20**

Patentierte Erfindung

Adresse: **Aesculap, Lugano**

Irrigateurs und **Ansätze**
Spritzen, Douchen
Bettschüsseln, Unterlagen
Spucknäpfe
Fieber-Thermometer
empfiehlt in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen [723

C. Fr. Hausmann, St. Gallen
Hecht-Apotheke — Sanitätsgeschäft.

Neuste Reinigungs-Maschinen.

— Grösstes —
Versandtgeschäft der Schweiz versendet franko, gratis Preiscourant und Muster in Bettfedern u. Flaum, Rosshaar, Wolle, Trilch, Bettstoffe. Lager in Bettbestandtheile, einzel. Matratz., fertige Betten v. 70—300 frcs.
L. Meyer, Reiden.

(Hz 788 Lz) 429]

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten
liefert schnell, prompt und billig [139
Buchdruckerei Wirth A.-G., St. Gallen.

Pensionnat de demoiselles.
Madame **Voumard** reçoit chez elle quelques jeunes filles qui désirent apprendre à fond la langue française; leçons dans la maison, ou facilité de suivre les cours supérieurs de **Neuchâtel.** Belle situation, grands jardins, ombrages, vie de famille et soins dévoués. — Ref. Monsieur le Past. et Prof. **Quartier-la-Tente, St. Blaise.** Adr. Mme. Veuve **Voumard** à la **Coudre près Neuchâtel.** (H 6433 N) [674

Hausverdienst
für Frauen und Töchter.
Empfehle mein Depot der neuesten, bewährten amerikanischen **Original „Lamb"-Strickmaschinen.** Lehrtöchter erhalten gründlichen Unterricht.
641] Die Vertreterin: (H 3120 Z)
Fr. Schildknecht-Eisenring, Zeughausstr. 17, Aussersihl-Zürich.

A. Ballié
Möbel- und Bronzewarenfabrik
(H 2457 aQ) **29 Freiestrasse 29**
„Zum Ehrenfels"
Basel.
Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmackvollster Ausführung eigener Komposition.
Holz- und Polstermöbel, Skulpturen, Bauarbeiten (Täfer und Decken), **Leuchter, Möbelbeschläge in allen Metallen, Balkons, Pavillons, Portale etc. in Schmiedeisen** werden aufs feinste in meinen Werkstätten angefertigt.
Tapeten in allen Genres (Tenturen, Tapisseries artistiques), Portièren, Vorhänge aller Art, Teppiche, Faïences, Bronzes (zur Zimmerdekoration) sind in schönster Auswahl in meinen Magazinen vorrätig. (627
Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stickereien und echten alten persischen Teppichen.
Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten.

Kinderzwieback
seit 25 Jahren erprobt als vorzügliches, ausserordentlich leicht verdauliches Nährmittel für kleine Kinder vom zartesten Alter an, per ½ Kilo à Fr. 1. 20, bringt in empfehlende Erinnerung [155
Carl Frey, Conditor, **St. Gallen.**
Prompter Versand nach auswärts. **Telephon.**

Für Eltern.
In der Privat-Pension von Madame **Fivaz** in Yverdon könnten wieder einige **junge Töchter** aufgenommen werden. Gründliche Erlernung der französischen Sprache, sowie nützlicher Handarbeiten u. s. w. Piano. Zahlreiche Referenzen stehen zur Verfügung. Für Näheres wende man sich gefälligst an [97
Mme Vve Fivaz-Rapp, Yverdon.

Frau Pfarrer Virieux
124
in **Crassier** bei **Nyon** (Waadt) nimmt wieder drei junge Töchter der besseren Stände in **Pension,** die Gelegenheit haben, sich gründlich im Französischen, Englischen und in der Musik auszubilden. **Mütterliche Pflege. Reichliche Kost.** Referenzen in der Schweiz und im Ausl.

Möbelfabrik Zehnle, Bussinger & Cie.
Basel Kanonengasse 11 Basel
offeriert auf das solideste gearbeitete stilvolle Möbel eigener Fabrik. Komplette Häuser- und Wohnungsausstattungen für Private und Hotels. Grösstes Magazinlager in Zimmereinrichtungen und Einzelmöbeln vom Einfachsten bis zum Reichsten in allen Stilen und Holzarten. Polstermöbel, Vorhänge etc. Feine Bauarbeit, Zimmertäfer, Plafond. Dekorations-, Skulptur- und Zeichnen-Atelier. Billigste Preise. Zeichnungen u. Kostenvoranschläge zu Diensten. Dauernde Garantie. (H 2453 Q) [625

Patentierte **Universal-Frauenbinde**
(Monatsverband). Einfachstes, solidestes u. bequemstes Stück dieser Art.
Gürtel u. 6 Binden à Fr. 6.50 u. 7.50.
Frauen-Binden (Monatsverbände)
— Unentbehrliche Wäschestücke. —
Binden in Tüchliformat. Solideste Ausführung in bestem Baumwollstoff. Preis und Stoff ohne Konkurrenz. Gürtel mit 6 Binden Fr. 3.50 u. Fr. 9. Nachnahme. Auswahlsendung. [137
Frau E. Christinger-Beer, Lichtensteig (St. Gallen).

Was, Wo und Wie
Sie annoncieren mögen, unterlassen Sie nicht, sich der bewährten Vermittlung des Hauses
Haasenstein & Vogler
erste und älteste Annoncen-Expedition
zu bedienen, das Inserate in **sämtliche Zeitungen** befördert, auch bei Benützung vieler Journale nur **eines einzigen Manuskriptes bedarf** und bei umfangreichen Aufträgen **höchsten Rabatt** gewährt.
Dasselbe ist unzweifelhaft am ehesten in der Lage, bei aller Garantie für rascheste und zuverlässigste Ausführung **wirkliche Vorteile** zu gewähren, und, wo es gewünscht wird, **kompetenten Rat** zu erteilen.

Verkauf per Meter! **Damen-Loden** Anfertigung nach Mass!
Für Promenade, Reise, Touren etc. elegante und praktische
engl. tailor made Costüme
Jaquettes, Staub- und Regenmäntel etc.
Jordan & Cie., Bahnhofstrasse 77, Zürich.
Specialität: **Loden und Cheviots.**
Muster-Depots in St. Gallen: **Frau Witwe Christ,** Florastrasse 7, und **Frau Gehrold,** Robes, Marktgasse. (622

Auf Anfang März findet ein im Hauswesen in jeder Beziehung ganz tüchtiges Mädchen, das sehr gut kochen kann und auch das Servieren versteht, flink und anständig ist und den Ton in gutem Hause kennt, Stelle in einem Herrschaftshause am Zürichsee, wo in Küche und Haus alle die Arbeit vereinfachenden und fördernden Hülfsmittel vorhanden sind. Eine zuverlässige Hausbesorgerin wird gut gehalten und gut bezahlt. [120
Offerten unter Chiffre A W 120 befördert das Annoncenbureau der Schw. Frauen-Zeitung.

In einer protestantischen Professorsfamilie der französischen Schweiz finden 1—2 junge Mädchen liebevolle Aufnahme und angenehmes Familienleben. Im Hause wird stets **französisch gesprochen,** und können die jungen Mädchen darin unterrichtet werden. **Auch können sie eventuell die Schulen Genfs besuchen.**
Auskunft erteilt Herr **Dr. Dunant,** rue Daniel Colladou 3, Genève. [103
Kost, Logis und Unterricht 100 Fr. per Monat. (H 301 X)

Stelle-Gesuch.
Ein treues, braves **Mädchen,** 22 Jahre alt, sucht Stelle in Familie, wo es nebenbei Gelegenheit hätte, den Schneiderinnenberuf zu betreiben. Offerten unter Chiffre **H J 83** an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.**

Magazine zum wilden Mann
Basel.
Neueste Ballkleiderstoffe
in Wolle und Seide
von den
billigsten bis zu den hochfeinst. Genres.
Muster umgehend und franko.

In einem kleinen Pensionat in Romainmôtier (Kanton Waadt) finden **Töchter** Gelegenheit, die französische, sowie die englische Sprache gründlich zu lernen. Nach Wunsch wird auch Unterricht gegeben in der Musik, Malen etc. Ausgezeichnetes Klima und sehr gute Aufsicht. Angenehmes Familienleben.
Auskunft erteilt gerne Madame **Stephenson** in Romainmôtier. [82

Gesucht:
In ein bestrenommiertes Chemiseriegeschäft eine **Volontärin** zur Ausbildung. Kost und Logis im Hause. Schriftliche Offerten sind unter Chiffre **L M 92** an Haasenstein & Vogler in St. Gallen einzureichen. [92

Eine brave, intelligente Tochter von 22 Jahren, im Hotelwesen, besonders im Service, sehr gut bewandert, wünscht über kommende Saison in einem feinern Schweizerhotel, am liebsten am Vierwaldstättersee, Stelle als Saaltochter. Photographie, sowie Referenzen stehen Diensten. Gefl. Offerten sub Chiffre 118 H an **Haasenstein & Vogler, Genf.**

In ein grösseres Landhaus ein zuverlässiges
Hausmädchen
gesucht, das in allen Hausgeschäften, im Waschen und Bügeln bewandert ist; muss auch etwas Kochen können, um der Köchin zu helfen. Gute Zeugnisse erforderlich. Offerten unter Chiffre **M 129** an das Annoncenbureau d. Bl.

614] **Kasseler** (H 2450 Q)
Hafer-Kakao.
Bester Frühtrunk und vorzüglichstes **Nährmittel** für Kinder, Magenleidende etc.
In Cartons à Fr. 1.50 in den Apotheken und Droguerien, oder durch unser Engroslager:
C. GEIGER, BASEL.

Aussteuern
einfach aber gediegen, mit Garantie.
Eine Schlafzimmereinrichtung, nussbaum, matt oder poliert, bestehend aus: 2 Bettstellen mit hohem Haupt, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 zweiplätzige Waschkommode mit Marmoraufsatz und Krystallspiegelaufsatz, 1 Handtuchständer, 1 Spiegelschrank mit Krystallglas, 2 Plüsch-Bettvorlagen, 1 Linoleum-Waschtischvorlage, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangengarnitur, *inwendig tannen* **Fr. 510.—,** *inwendig hartholz* **Fr. 550.—.**
Eine Speisezimmereinrichtung, nussbaum, matt und glanz, inwendig Eichenholz, bestehend aus: 1 Buffet mit geschlossenem Aufsatz, 1 Ausziehtisch für 12 Personen mit 2 Einlagen zum Umklappen, 6 Stühle mit Rohrsitz und Rohrrücken, 1 Serviertisch, 1 Sopha mit prima Wolldamast bezogen, 1 Querspiegel, 44/73 cm Krystallglas, 1 Linoleumteppich, 180/230 cm, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangengarnitur **Fr. 640.—.**
Eine Saloneinrichtung, nussbaum, inwendig Eichenholz, bestehend aus: 1 Polstergarnitur mit Moquettetaschen ganz bezogen, 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Sessel, 1 achteckiger Tisch mit 4 Säulen, 1 Damenschreibtisch, 1 Silberschrank, 1 Paar doppelseitige Salonvorhänge mit kompletter Stangengarnitur, 1 Salonteppich, Plüsch, 175/235 cm, 1 Salonspiegel, 51/84 cm Krystall, **Fr. 875.—.**
Sämtliche Möbel stehen zur gefl. Besichtigung bereit. Matratzen und Federbetten je nach Auswahl der lagernden Rohmaterialien *billigst.* [550
Ad. Aeschlimann
ZÜRICH — 12 Schiffländе 12 — ZURICH
Fabrikation und Lager von Mobilien.

Gebrüder Hug & Co., Basel.
Reichhaltigste
Musikalienlager und -Leihanstalt
619] Stets sorgfältig ergänzt (H 2452 Q)
Abonnements über 100,000 Nummern.

621] Offeriere franko Bestimmungsstation echten
Malaga rotgolden
à Fr. 24 das Originalfässchen von 16 Liter, versehen mit der offiziellen Ursprungsmarke. Grosses Lager in Madère, Muscat, Porto, sowie in naturreinen Tischweinen. (H5936X) **A. Rothacher,** Petit Lancy, **Genève.**

Schweiz. Kt. Waadt. Aigle. Villa St. Pierre.
Gutes franz Pensionat für junge Fräul. Sorgfält. Erziehung und Unterricht. Durch Doktoren best empfohlenes Klima. Referenzen und Prospekte. **Direktorin Fräulein Jaccard.** (H 499 L)

Für 6 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [70
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Pensionnat famille.
M. et Mme. **Jules Guex,** rue du Lac 23, à **Vevey** (Vaud), reçoivent en pension quelques jeunes demoiselles, désirant apprendre le français et completer leur éducation. Maison très bien située avec jardin. Vie de famille très confortable. — Prospectus à disposition. Références **M. Hauser,** conseiller fédéral, Marienstrasse 17, **Berne,** M. et Mme. **Hauser-Wiedemann, St-Gall,** M. et Mme. **Otto Alder-Bænziger, St-Gall,** Mme. **Saurer, Arbon,** Mme. **Heinrich Steinfels,** Weinbergstrasse, **Zürich.** (H 4620 L) [60

Institut de jeunes gens Steinbusch-Chabloz
Les Figuiers à Cour-Lausanne (Schweiz).
Diese Anstalt bietet jungen Leuten vortreffliche Gelegenheit, sich in **einem Jahre** in der französischen, englischen, italienischen, spanischen oder deutschen Sprache gehörig auszubilden. Gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, der Buchführung, dem kaufmännischen Rechnen u. s. w. — **Ein neuer Kursus beginnt am 1. Mai.** — Leichte, erfolgreiche Methode. Aufnahme zu jeder Zeit. Mässige Preise. Gute Pflege. Wahres Familienleben. — Prospekte mit Referenzen durch (H 322 L)
99] **L. Steinbusch, Direktor.**

Nesselwolle (Marke Busch).
Unterleibchen, Strümpfe und **Socken** für den Winter. Warm, dauerhaft, leicht zu waschen, reizen die Haut nicht. (H 5051 Z) [79
Depot bei: Frau **Sachs-Laube,**
Thalgasse 15, Zürich.

(H2451Q) **Dr. med. J. U. Hohls** 21 (615
Blutreinigungspulver,
vom Erfinder in 40jähr. Praxis erprobt, ist ein unbedingt sicher wirkendes Präparat gegen alle von Unreinigkeit des Blutes herrührend. Beschwerden u. Krankheiten. Hautausschläge jed. Art, Geschlechts- u. krebsartige Krankheiten, Flechten, offene Füsse, hartnäckige Augenentzündung, ferner b. Kindern die so gefährl. Skrofeln, böse Augen, Ohren, Nasen etc. werden damit wirksam bekämpft. Atteste von Geheilten gratis. Zu beziehen in Schacht. à Fr. 1.55 d. d. **St. Johann-Apotheke, Basel.**